

40 Millionen für Mülheim Wo bleibt das Geld?

40 Millionen Euro hat die EU für Köln-Mülheim spendiert. Damit soll das Stadtviertel bei Bildung und Beschäftigung an den städtischen Durchschnitt herangeführt werden.

Das Programm läuft seit 2009, für 5 Jahre, Ende ist im August 2014.

Geschehen ist bisher so gut wie nichts.

Viele Projekte haben noch gar nicht begonnen und sind in der verbleibenden Zeit von zwei Jahren gar nicht mehr umzusetzen.

Viele laufen gerade erst an und können unmöglich mehr den erhofften Erfolg bringen.

Viele sind bereits ganz abgesetzt, wie zum Beispiel der Baurecyclinghof, mit dem niedrighschwellige Arbeitsplätze geschaffen werden sollten.

Wichtige städtebauliche Projekte, wie die Entwicklung des Alten Güterbahnhofs in der Schanzenstraße zu einem Viertel für Wohnen und Arbeiten, werden gar nicht erst begonnen.

Auf die Schaffung von niedrighschwelligen Arbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose wird genauso verzichtet wie auf die Schaffung einer Flaniermeile in der Frankfurter Straße, die dem Viertel endlich eine attraktive Einkaufsmeile bringen soll.



Die **rot-grüne Koalition in Düsseldorf** hat unserem Land unter dem Druck von CDU und FDP bereits jetzt ein eisernes Sparkonzept verpasst.

Nach der Wahl, und das ist jetzt schon klar, wird es noch schlimmer kommen, egal wer regiert: denn Pleitebanken wie die West-LB fordern unsere »Solidarität«. **Für uns Bürger heißt das: bezahlbare Wohnungen und Arbeitsplätze fehlen, Gebühren steigen, Infrastruktur verfällt, die meisten Kommunen gehen am Stock.**

Weitere Informationen unter

Initiative RuV: <http://rettet-unsere-veedel.ina-koeln.org>

Serie Mülheim 2020: www.muelheimer-freiheit.net

Industriebranche: <http://muelheimplant.wiwateg.org>

40 Millionen für Mülheim jetzt!

Protestieren Sie mit uns gegen die Verschleppung von Mülheim 2020

Fordern Sie mit uns die Umsetzung ALLER Projekte

Kein Cent darf nach Brüssel zurückgehen!



**Bürgerinitiative
Rettet Mülheim 2020 -
Rettet unsere Veedel**

